

Kachelfragment des
Renaissanceofens auf
Hohenwerfen

Kachel-Restauration

Kleinode aus alter Substanz

Im Zuge der Wiederherstellung des Fürstenzimmers auf der Burg Hohenwerfen erhielt Hafnermeister Friedrich Haas den Auftrag, einen in der Burg stehenden Kachelofen abzutragen und im Fürstenzimmer neu aufzusetzen. Es handelt sich dabei um einen grünen Renaissance-Stilofen, wahrscheinlich aus dem 17. Jahrhundert. Der Kachelofen musste sorgfältig abgetragen, die Kacheln und Simse gereinigt werden, dabei stellte sich heraus, dass viele Kacheln grobe Abnützerserscheinungen aufwiesen. Abgebrochene Kanten und Ecken sowie total abgenützte und unbrauchbare Kacheln hinderten Hafnermeister Haas nicht, den Ofen zu rekonstruieren. Laut Aussage des Meisters eine tolle Herausforderung.

Über die Jahre hat man sich im Unternehmen immer wieder mit Restaurationsarbeiten befasst, so auch auf Hohenwerfen. In Zusammenarbeit mit Helmut Macala, Restaurator aus Liefering, und Jungmeister David Haas wurden die abgebroche-

nen Kanten und Ecken des Ofens ergänzt, ein halbes Dutzend Motivkacheln zudem reproduziert und ein großer Teil der Kacheln und Simse nachglasiert. Der Renaissance-Ofen wurde im Originalzustand, als so genannter „Hinterlader“-Ofen, rekonstruiert. Das anschließende Aufsetzen des



David Haas bei den Restaurierungsarbeiten

restaurierten Kachelofens in der neuen Fürststube war für Vater und Sohn Haas auf Grund langjähriger Erfahrung im Umsetzen alter Stilöfen Routinesache. Gesamteilt hat das Vater-Sohn-Team diese Erfahrung vor allem im Schloss Blühnbach bei Werfen, wo in zweieinhalbjähriger Arbeit insgesamt 24 Kachelöfen und -herde restauriert und wieder aufgesetzt wurden.

Diese Routine kam den beiden Hafnermeistern auch bei einem anspruchsvollen Projekt in England zu Gute: Die Schlossherrin von Parnham House bei Beaminster, südwestlich von London, beauftragte Friedrich Haas, im Dorotheum einen Stilofen zu ersteigern. Gesagt – getan. Doch dann musste der Ofen

4 Der renovierte Renaissanceofen auf Hohenwerfen ist ein Prunkstück geworden

In aufwändiger Detailarbeit werden die einzelnen Kacheln restauriert ▶



erst in sorgfältiger Kleinarbeit im Schloss Puchheim abgetragen und technisch vollständig restauriert werden. Der Auftrag lautete, den Ofen äußerlich unrenoviert und original anzuliefern, also wurden vorerst nur die zerbrochenen Kacheln geklebt. Erst vor Ort fasste die Auftraggeberin den Entschluss, das Prachtstück renovieren zu lassen. Die Restaurierungsarbeiten wurden von David Haas innerhalb von zwei Tagen in England ausgeführt.

Das nächste Projekt steht bereits ins Haus: geplant ist die Restaurierung von zwei Kachelöfen und einem Herd im Schloss Montmeilleur bei St. Baudille. Das Haas-Meistersteam freut sich auf die neue Herausforderung der komplizierten Anlage mit dem hohen künstlerischen Anspruch, den die Stilofen-Restauration an sich hat – und auf eine interessante Reise nach Südfrankreich.

